

Kunst

Allgemeine Ziele des Faches Kunst an der Realschule

Das allgemeine Ziel des Faches Kunst ist „**die Ausbildung einer komplexen Bildkompetenz**“, um das Ausdrucks- und Wahrnehmungs-vermögen zu entwickeln, zu erweitern und ästhetisches Denken und Handeln in einer visuell vermittelten Umwelt zu ermöglichen.

Hierzu sind

- vornehmlich visuelle Objekte der Umwelt zu rezipieren und
- produktionsorientiert visuell Phänomene und Phantasien in eine angemessene Bildsprache zu transferieren.

Dabei gilt es, sich in kooperativen Lernformen zu bewähren und Medienkompetenz zu erlangen.

Die Ausbildung einer komplexen Bildkompetenz erfordert bei der Rezeption visueller Objekte

- ein altersgemäßes Wissen um die Bedingtheit der eigenen Wahrnehmung,
- ein wachsendes fachbezogenen Fakten-und Methodenwissen,
- die Kenntnis visueller Wirkungsmechanismen sowie
- historische Kenntnisse um die Entwicklung unserer visuellen Welt.

Die Ausbildung einer komplexen Bildkompetenz entwickelt sich bei der produktionsorientierten Gestaltung durch

- vielfältigste Erfahrungen im angemessenen Umgang mit unterschiedlichen Materialien,
- Schulung motorischer Fähig- und Fertigkeiten bei komplexer werdenden Gestaltungsaufgaben,
- Prozesse und Räume, in denen vielfältige Ideen, ungewohnte Wege, neue und originelle Sichtweisen entwickelt werden können.

Kunstunterricht in der Städtischen Realschule Waltrop



Im Mittelpunkt des Kunstunterrichts der Städtischen Realschule Waltrop steht die Ausbildung einer komplexen Bildkompetenz mit dem Ziel der Rezeption und Produktion ästhetischer Objekte unter Berücksichtigung einer angemessenen Fachsprache. Hierzu werden grundlegende Gestaltungsmittel, Techniken und Verfahren erprobt und angewendet sowie Bilder analysiert.

So werden mit aufsteigenden Jahrgängen Bildkompetenzen erworben, mit denen Handlungsfähigkeiten hinsichtlich Produktion, Rezeption und Reflexion in Bezug auf Bilder jedweder Ausprägung ausgebildet werden.

Fächerübergreifende Bezüge

In den Jahrgangstufen bieten sich je nach Inhalt und Arbeitsschwerpunkt fächerübergreifende Kooperationsmöglichkeiten an (wie z.B. bei Themen „Zeichnung von Tieren“, Farbkreis und Spektrallicht“, „Werbung“).

Auch die Teilnahme an von außen angebotenen Projekten und Wettbewerben, die in der Regel fächerübergreifenden Charakter haben, finden Berücksichtigung (z.B. Europaprojekte, Rathausgestaltung).

Leistungsmessung

Die Bewertung im Fach Kunst bezieht sich auf den Erwerb künstlerischer Kompetenzen in den Bereichen Produktion und Rezeption und den damit verknüpften Reflexionsanspruch.

Die Kriterien für die Entwicklung der Kompetenzen werden vor und während der Aufgabenstellung mit den Schülern erarbeitet.

Die Beurteilung der erworbenen Kompetenzen berücksichtigt sämtliche praktischen Arbeiten, wobei sie nach ihrem Umfang unterschiedlich gewichtet werden können, die ästhetisch/kreative Ausdrucksfähigkeit sowie die mündlichen Leistungen, die sich aus den im Kunstunterricht gestellten Anforderungen der Reflexion der ästhetischen Objekte ergeben.

Unterrichtsverteilung

Das Fach Kunst wird an der Städtischen Realschule Waltrop in den Jahrgängen 6,8 und 10 in der Regel zweistündig unterrichtet.

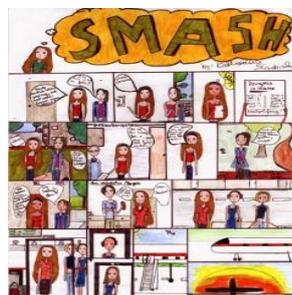
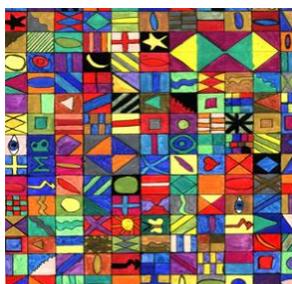
Räumlichkeiten und Ausstattung

Das Fach Kunst verfügt über zwei Fachräume nebst zwei Material- und Vorbereitungsräume, in denen u.a. eine Sammlung von Kunstplakaten und modernen Kunstbüchern untergebracht ist. Jedem der beiden Fachräume ist eine vergleichbare instrumentale Grundausstattung zugeordnet. Ein Kunstraum verfügt über einen PC mit Beamer-Anschluss, mittels dessen jederzeit auf elektronische Medien zugegriffen werden kann.

Präsenz des Faches Kunst im schulischen Raum

Ein besonderer Schwerpunkt des künstlerisch-kreativen Bereichs ist die visuelle Mitgestaltung des Schulgebäudes im Innen- und Außenbereich etwa durch

- Ausstellungen von Kunstwerken der Schüler an den Wänden der Flure,
- Gestaltung großflächiger Wandbilder,
- Graffiti,
- Skulpturen.



Kooperative Lernformen für das Fach Kunst

- Placemat
- Brainstorming, Graffiti Methode
- Standbild
- Mind-Map
- Stafetten - Präsentation, Cluster
- Lern-Tempo-Duett
- Ausstellung (8./10. Jahrgang)
- Galeriegang (8./10 Jahrgang)
- Think-Pair-Share (8./10. Jahrgang)
- Blitzlicht

Praxisbeispiele zu obligatorischen Themenbereichen

Themenbereich	Auseinandersetzung mit thematischen Bildern
Künstlerbeispiele	E. Munch, G. Segal, H. Rousseau
Kooperative Lernformen	Standbild
Praktische Umsetzung	Themenbezogene Darstellung /Verkörperung z.B. einer Alltagssituation, Familie, eines Raumes

Themenbereich	Farbe, Material, Erscheinung
Künstlerbeispiele	Klee, Picasso, Rousseau
Kooperative Lernformen	Mind-Map
Praktische Umsetzung	Themenbezogene Darstellung /Verkörperung z.B. einer Alltagssituation, Familie, eines Raumes

Themenbereich	Plastik/Objekte, Gestalten im dreidimensionalen Bereich
Künstlerbeispiele	A. Giacometti, W. Lehmbruck, Niki de Saint Phalle
Kooperative Lernformen	Bilder einer Ausstellung, Gruppenarbeit

Praktische Umsetzung	Gestaltung dreidimensionaler Objekte
----------------------	--------------------------------------

Themenbereich	Raum – Realität und Illusion
Künstlerbeispiele	van Gogh, S. Dali, M.C. Escher
Kooperative Lernformen	Placemat
Praktische Umsetzung	Perspektive, bzw. Spiel mit der Perspektive, optische Täuschung im Bild

Themenbereich	Medienkunst, Design, Warenästhetik, Alltagsgegenstände, Sachtexte
Beispiele	Werbung (Plakat/Film), Kunstwerke
Kooperative Lernformen	Graffiti Methode, Galeriegang
Praktische Umsetzung	Gestaltung von Werbeträgern, Werbefotos und-filmen

Themenbereich	Europa – Kunst schafft neue Blickwinkel
Beispiele	Beispiele kultureller Besonderheiten verschiedenster europäischer Länder (Kunst/Architektur/Warenästhetik etc.)
Kooperative Lernformen	Stafetten-Präsentation, Gruppenarbeit
Praktische Umsetzung	Lay-out -Gestaltung von Plakaten und Power-point Präsentationen, szenische Darstellungen

Themenbereich	Kunst des 20. Jahrhunderts (thematische, athematische und surreale Bildwelten)
Beispiele	Pop-Art, surrealistische Positionen, Beispiele aus der bildenden Kunst sowie Textmaterialien, epochale Zuordnung
Kooperative Lernformen	Think-Pair-Share, Cluster
Praktische Umsetzung	Verfremdung (nach surrealistischen Prinzipien) von Realität mittels der Collage, Ready-Mades (Duchamp)

Kriterien der Leistungsbewertung im Fach Kunst

Die Bewertung im Fach Kunst bezieht sich auf den Erwerb künstlerischer Kompetenzen in den Bereichen Produktion und Rezeption und dem damit verknüpften Reflexionsanspruch.

Die Leistungsbewertung berücksichtigt unterschiedliche Formen der Lernerfolgskontrolle, die individuelle Freiräume geben und zugleich transparente, objektivierbare Beurteilungskriterien sichern wie z.B.

Praktische Gestaltungen (Gemälde, Grafiken, plastische Werke, Collagen, mediale Produkte, Aktionen etc.),

Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, praktischen Handelns (Organisation der Arbeit und Bereitstellung der geforderten Ausstattung mit Handwerkszeug im Fach Kunst Materialsammlung, etc.),

Zwischenprodukte im Prozess der Bildfindung (Skizzen, Entwürfe, Studien, Ergebnisse experimenteller Verfahren, nicht beendete Fassungen eines Werkes, etc.),

Mündliche Beiträge zum Unterricht (Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzvorträge und Referate etc.),

Schriftliche Beiträge in Heften/Mappen, Textmaterialsammlungen oder kurze schriftliche Überprüfungen etc.).

Die Bewertung berücksichtigt den Kompetenzbereich der Produktion (d.h. den künstlerischen praktischen Teil) gleichermaßen wie den o.g. rezeptiven (d.h. den mündlichen und schriftlichen) Kompetenzbereich.

Nähere Einzelheiten sind unter

https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/lehrplaene_download/realschule/KLP_RS_Kunst_Endfassung zu finden